Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 29 (1972)

Heft: 4

Artikel: Der Versuch hat sich gelohnt

Autor: Giger, Theres

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-782468

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Versuch hat sich gelohnt

Gegen 5500 Interessenten haben zwischen dem 10. und 18. Juni die «Gemeinde 72» auf dem Berner Ausstellungsgelände am Guisanplatz besucht. 130 Firmen zeigten in fünf Hallen Produkte und Maschinen, deren die Gemeinden bedürfen. War der ersten schweizerischen Ausstellung für Gemeindebedarf Erfolg beschieden? Die Initiative zu dieser Vergleichschau für die Gemeindeverwaltungen war vom Schweizerischen Gemeindeverband ausgegangen, der auch das Patronat über die von der BEA durchgeführte Ausstellung innehatte. Nationalrat Erwin Freiburghaus, Präsident des Schweizerischen Gemeindeverbandes, hatte anlässlich der Eröffnung der «Gemeinde 72» von einem Wagnis gesprochen. Rückblickend lässt sich feststellen, dass sich der Versuch gelohnt hat, wenn sich auch für allfällige künftige Ausstellungen gleicher Art die eine oder andere Aenderung aufdrängt. Nach Ansicht der verantwortlichen Organisatoren im Schweizerischen Gemeindeverband war die Beteiligung auf seiten der Aussteller über Erwarten gut. Das grosse Interesse der Firmen hat sich nicht zuletzt in zahlreichen, in den letzten Wochen vor Ausstellungsbeginn eingegangenen Nachmeldungen ausgedrückt. Die meisten Aussteller scheinen mit dem Resultat der «Gemeinde 72» zufrieden zu sein. Immerhin will der Schweizerische Gemeindeverband mit einem Fragebogen, der kurz nach der Ausstellung an alle beteiligten Firmen versandt worden ist, die Erfolgsstatistik aus der Sicht der Aussteller noch genauer erfassen.

Die Besucherzahl ist mit 5500 Eintritten leicht unter der von den Organisatoren geschätzten Zahl von 6000 Interessenten geblieben. Es hat sich gezeigt, dass die Ausstellungsdauer mit neun Tagen etwas zu lang ist. Nach Ansicht der Verantwortlichen wäre der Besuch bei einer Dauer von sechs Tagen nicht kleiner ausgefallen. Die Ausdehnung über neun Tage und somit zwei Wochenenden scheint sich nicht bewährt zu haben. Weil sich die «Gemeinde 72» über fünf Hallen erstreckte, hatte man oft — rein optisch — das Gefühl, der Besuch lasse sehr zu wünschen übrig. Die Aussteller mussten sich vorerst daran gewöhnen, nicht an einer Publikumsausstellung, sondern an einer Fachmesse teilzunehmen.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die Gemeinden die Bedeutung dieser Vergleichsschau noch nicht richtig erfasst haben. Diesen Anfangsschwierigkeiten sollte bei einer späteren Ausstellung mit einer bessern Organisation des Besuches innerhalb der Gemeinden begegnet werden können. Nach Ansicht der Organisatoren muss die Einladung zu einer solchen Ausstellung in viel grösserem Mass, als dies für die «Gemeinde 72» zutraf, in den einzelnen Gemeinden an die interessierten Organe (Kommissionen, industrielle Betriebe, Fachleute) weitergeleitet werden. Der Erfolg einer solchen Messe hängt nicht zuletzt davon ab, ob sie von zahlreichen gutvorbereiteten Gemeindevertretern besucht wird.

Den die «Gemeinde 72» begleitenden Tagungen über Probleme der Gemeindeverwaltung war ein guter Erfolg beschieden, im Gegensatz zu den Veranstaltungen des Zivilschutzes, die auf weniger Interesse stiessen.

Gegenwärtig werden vom Organisator, der BEA, und dem Schweizerischen Gemeindeverband die Resultate der «Gemeinde 72» untersucht. Falls die Umfrage bei den Ausstellern ein positives Ergebnis zeitigt, dürfte einer weitern Ausstellung über den Gemeindebedarf im Juni 1974 nichts mehr im Wege stehen.

Theres Giger

Wohlstandsdenkmal 1972

(Aufnahme: Johannes H. Bruell)